



„Is there anyone out there?“

Ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt zu Verabredungsformen mit dem unbekanntem Anderen

Pre-opening Do It Yourself am 4. März, 15:00 - 19:00, Projectorettes / Saint-Maur
19:00 - 22:00: Session 2 / the party is political

Projectorettes HELLO, PUBLIC !

Es ist das Anliegen von Projectorettes, Menschen zu versammeln, gemeinsam Gegenstände / Streitfragen zu untersuchen, die Kunst des Eigensinns wachen zu lassen und Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Wie könnte eine objektorientierte Demokratie aussehen? Auf welche Art und Weise werden die jeweils legitimen Menschen um bestimmte Streitfragen versammelt? Was bedeutet der Gegenstand, um den es geht, für die Augen und Ohren derjenigen, die um ihn versammelt sind? (Bruno Latour, Von der Realpolitik zur Dingpolitik 2005)

Leere Arenen/Räume, in denen sich Menschen versammeln, um erstmal nichts weiter zu tun als zu sprechen. (vgl. Latour 2005)

Das Prinzip der ACTIONALITY durchdringt Weisen des Konsumierens.

Um die Muster des Kapitalismus anzufechten, brauchen wir [nicht nur PerformerInnen, die sich nicht als Ware vermarkten lassen, sondern auch] ein Publikum, das zur aktiven Teilnahme bereit ist und nicht nur blind konsumieren will. Ich weiß, es ist möglich, ich hab's gesehen. (Kathleen Hanna, Performance und Image, in: Anette Baldauf, Katharina Weingartner, Lips Tits Hits Power? 1997)

Die überflüssige Zeit, die Zeit der Banalitäten des spektakulären Konsums, oder, wie sich die SI ausdrückt, die Zeit der LANGEWEILE ist aufgrund des Passivverhaltens der Menschen <immer konterrevolutionär> [BE: 119/SI1: 267]. (Situationistische Revolutionstheorie. Eine Aneignung 2005)

DENN DER ALLTAG IST DIE <<VOM KAPITALISMUS PRODUZIERTE UND KONTROLLIERTE PASSIVITÄT>> [BE: 103/SI1: 231] (ebd)

Sich zu versammeln, ist eine Sache; vor den Augen und Ohren der Versammelten zu repräsentieren, wofür es geht, eine andere. Eine objektorientierte Demokratie sollte sich nicht nur um die Verfahren kümmern, die relevanten Parteien herauszufinden, sondern ebenso um die Methoden, wie der BEWEIS für das, worüber debattiert werden soll, ins Zentrum der Debatte gebracht werden kann. (siehe Latour 2005)



Die PARTY als lustvolles, oeffentliches Statement, um die BEWEISE zu erbringen.

Sie haben Recht: Party gehört zu Partei. Sie können das Wort in jedem modernen etymologischen Wörterbuch nachschlagen. Ich gebe Ihnen den Eintrag aus Knaur's Etymologischem Wörterbuch von Ursula Hermann (1992) wieder: "Party ... aus engl. party 'Gesellschaft, geselliges Beisammensein', aus frz. partie 'Teil., Bestandteil, Menge (von Dingen oder Personen)', zu partir aus lat. partire 'teilen', zu pars, Gen. partis, 'Teil'". Das klassische etymologische Wörterbuch 'Kluge - Seebold' gibt überhaupt nur an: Party s. Partei. (Gerlinde Weiss, Institut fuer Germanistik/Salzburg 2006)

Was bewirkt dabei der RAUM, und wie wirken wir auf den Raum?

Ein Raum entsteht, wenn man Richtungsvektoren, Geschwindigkeitsgroessen und die Variabilitaet der Zeit in Verbindung bringt. Der Raum ist ein Geflecht von beweglichen Elementen. Er ist gewissermassen von der Gesamtheit der Bewegungen erfuehlt, die sich in ihm entfalten. Er ist also ein Resultat von Aktivitaeten, die ihm eine Richtung geben, ihn verzeitlichen und ihn dahin bringen, als eine mehrdeutige Einheit von Konfliktprogrammen und vertraglichen Uebereinkuenften zu funktionieren. Im Verhaeltnis zum Ort waere der Raum ein Wort, das ausgesprochen wird, das heisst, von der Ambiguitaet einer Realisierung ergriffen und in einen Ausdruck verwandelt wird, der sich auf viele verschiedene Konventionen bezieht; er wird als Akt einer Praesenz (oder einer Zeit) gesetzt und durch die Transformationen veraendert, die sich aus den aufeinanderfolgenden Kontexten ergeben. Im Gegensatz zum Ort gibt es also weder eine Eindeutigkeit noch die Stabilitaet von etwas „Eigenem“. Insgesamt ist der Raum ein Ort, mit dem man etwas macht. (Michel de Certeau, Kunst des Handelns, p. 218)

Unser BLOG versucht die zeitliche Begrenzung des Zusammenkommens (>>>>PARTY! >>>>4.MAERZ!) zu ueberwinden und erweitert deren PHYSISCHEN RAUM. Ab sofort werden auf www.projectorettes.net Ideen, Anliegen, Streitfragen gesammelt und diskutiert.

SPACE IS THE PLACE. (Sun Ra 1973)